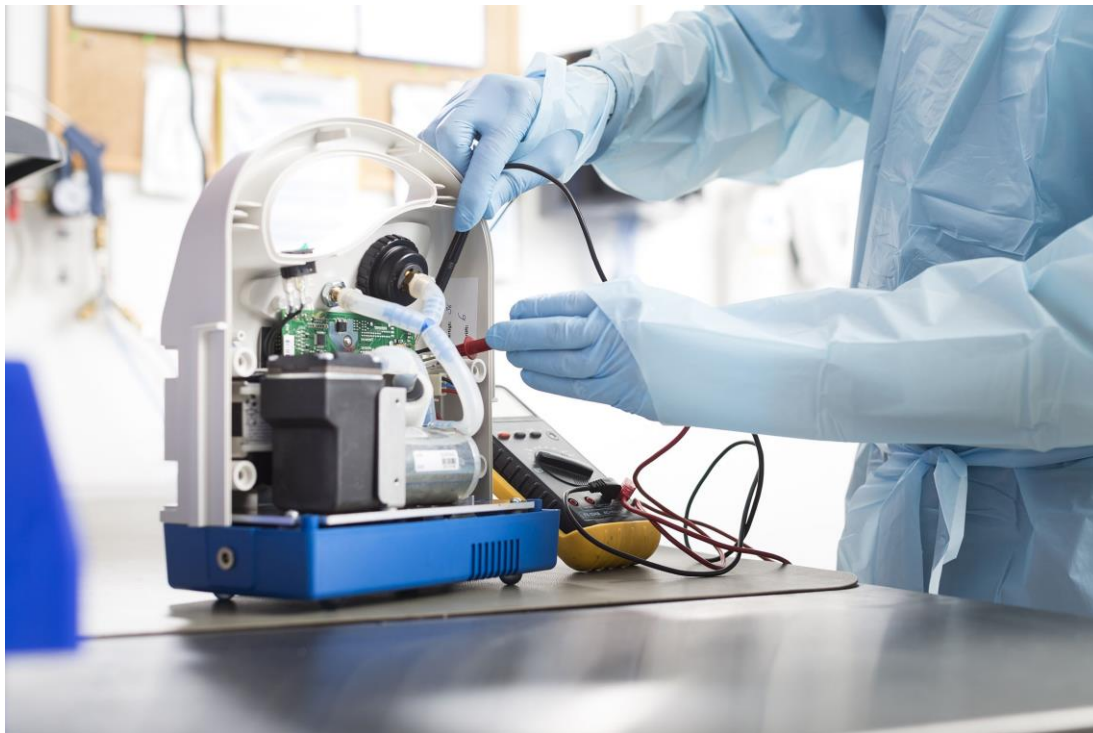




Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ Hidden Champion macht sich fit für die Zukunft



Asskea GmbH in Gebesee schließt Einstiegsprozess ab

Malte Borges | Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH, 08/2017
www.demografieagentur.de | malte.borges@demografieagentur.de | 0511-16990-927

Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Projektverantwortlich:



Kuratoren:



Mitarbeiterorientierung als Marktvorteil

Asskea GmbH – innovativ nicht nur in den Produkten

Die ASSKEA GmbH zählt zu den 100 innovativsten Unternehmen der Medizintechnik. Ihre Produkte sind hochspezialisiert, ihre Beschäftigten sind qualifiziert und ihre Bonität ist außergewöhnlich gut. Sorgen, sich im Markt zu behaupten, hat das Unternehmen gegenwärtig nicht. Es ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen, ihre Produkte sind marktfähig und es forscht und fertigt in eigenen Hallen. Aber die ASSKEA GmbH will langfristig leistungsfähig und erfolgreich bleiben – und in den nächsten Jahren ihre Produktion mit einer wachsenden Zahl an Mitarbeitern hochfahren. Hier hilft das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ an.

Gebesee in Nordthüringen, startete 2003 als Einmann-Betrieb. Heute sind es 28 Beschäftigte, überwiegend Frauen. Ihre Qualifikationen sind hoch: Das Unternehmen beschäftigt ausschließlich Fachkräfte: Facharbeiter in der Produktion, Fachangestellte im Service und im Vertrieb und Akademiker in Entwicklung und Forschung von neuen Produkten, keine Un- und Angelernten und auch keine Geringqualifizierten mehr. Jedes Jahr bildet es selbst zwei bis drei Schulabgänger als zukünftige Fertigungsmechaniker und als Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Teamfähig zu sein wird dabei von allen erwartet. Ein „gesehenes“ Betriebsklima ist für den Geschäftsführer Andreas Lißner besonders wichtig.

Hidden Champion für Absauger

Drei Produktlinien kennzeichnen das Unternehmen: Sekretabsauger, Wundsauger und automatisierte subglottische Absauger, die einzigartig weltweit sind. Die Exportquote ist hoch: Bis zu 50 Prozent der Waren gehen ins Ausland, vor allem in die USA. Jedes Jahr stellt die ASSKEA GmbH zwischen 6.000 und 8.000 hochspezialisierte Geräte an ihrem Standort in Gebesee her.

Die Fluktuation im Unternehmen ist gering: Viele Mitarbeiter sind seit über fünf Jahren im Hause, ein Teil bereits seit zehn Jahren. Einen Fachkräfteengpass kennt



Für besonderen Anforderungen der Medizintechnik sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiter unverzichtbar.

das Unternehmen ebenfalls nicht. Ihr Produktionsstandort Gebesee, 20 km nördlich von Erfurt gelegen, profitiert von gut ausgebildeten Fachkräften im Umfeld. Selbst die demographische Entwicklung im Unternehmen ist (noch) kein brennendes Thema. Die stärkste Altersgruppe in der Firma sind die 36- bis 45-Jährigen. Nur wenige Beschäftigte sind Ende 50.

Gezielte Unternehmensentwicklung

Das Unternehmen will aber heute bereits Zeichen für morgen setzen – und dafür bot dem Geschäftsführer das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ den richtigen Rahmen. „Wir haben erkannt, dass wir uns in Zeiten von Globalisierung und demographischem Wandel weiter als wettbewerbs- und zukunftsfähiges Unternehmen sowie als attraktiver Arbeitgeber profilieren müssen. Das Audit hilft mir dabei, unsere Mitarbeiter zu binden sowie qualifizierte Fachkräfte und junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen“, so Lißner.

Das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ ist ein Angebot der Initiative Neue Qualität der Arbeit, wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert und von der Demografieagentur umgesetzt. Es ist nachhaltig, mitarbeiterorientiert und auf den Betrieb maßgeschneidert. Die vier Themenfelder Führung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz decken alle entscheidenden Fragen einer zukunftsfähigen Unternehmenskultur ab.

Mit einer anonymen Onlinebefragung werden Geschäftsführung und Beschäftigte analysiert. Wo steht das Unternehmen? In welchen Feldern besteht Handlungsbedarf? Was soll verbessert werden? Die ASSKEA GmbH kann sich mit der späteren Auszeichnung „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ nach innen wie nach außen als moderner, offener und attraktiver Arbeitgeber positionieren. Das stärkt sein Image als gute Adresse für qualifizierte Bewerber, hilft innovativ zu bleiben und im Wettbewerb zu bestehen.

Der Geschäftsführer Andreas Lißner zögerte daher nicht, als der Prozessbegleiter Jens Müller für das Audit warb. „Die Sicht der Geschäftsführung muss nicht die der Mitarbeiter sein“ (Andreas Lißner). Dafür nahm er den Zeitaufwand für das Audit bereitwillig in Kauf. Zunächst wurde nach dem Vertragsabschluss im Mai 2017 eine Projektgruppe gegründet, das Audit allen Beschäftigten vorgestellt und eine Geschäftsführungs- und Mitarbeiterbefragung vorgenommen.

„Die Betreuung des Audits ist sehr gut, die Idee und der Inhalt entsprechen unseren Vorstellungen. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der Unternehmenskultur. Es gibt keine starren Vorgaben, hier zählen allein die Bedürfnisse des Unternehmens und die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Letztendlich: Es profitieren alle“, merkt Andreas Lißner an.

Gezielte Maßnahmen

Die Mitarbeiter- und Geschäftsführerbefragung ergaben eine vergleichsweise einheitliche Einschätzung zu den Handlungsfeldern – ein Indiz dafür, dass sich bereits eine wertschätzende Unternehmenskultur entwickelt hat. „Das Unternehmen ist bereits gut reflektiert“, wie der Prozessbegleiter Jens Müller anerkennend feststellte. Gemeinsam mit der Projektgruppe ermittelte er anschließend den Handlungsbedarf. Insgesamt vereinbarte die Audit-Projektgruppe Maßnahmen in allen vier Säulen und legte diese in einem Entwicklungsplan nieder.

Die Einstiegsphase der Auditierung konnte die ASSKEA GmbH erfolgreich im September 2017 beenden. Im Oktober erhielt es dafür vom Bundestagsabgeordneten Johannes Selle die Einstiegsurkunde der Initiative Neue Qualität der Arbeit.



Der Einstieg ist geschafft: Bundestagsabgeordneter Johannes Selle, Andreas Lißner, Jens Müller, Rosina Szellatis und Sebastian Meier von der IHK

Spätestens 2019 will das Unternehmen die Auszeichnung „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ entgegennehmen. An den Erfolg zweifelt der Prozessbegleiter nicht. „Mit der Analyse des Status quo der ASSKEA GmbH, der Auswertung und der Erarbeitung des Entwicklungsplans sind Werte geschaffen: Alle Mitarbeiter sind sensibilisiert, bringen sich aktiv in die Gestaltung des Unternehmens ein und entscheiden mit der Geschäftsführung, wie schnell oder langsam sie ihre Ziele umsetzen“, gibt sich Müller überzeugt.



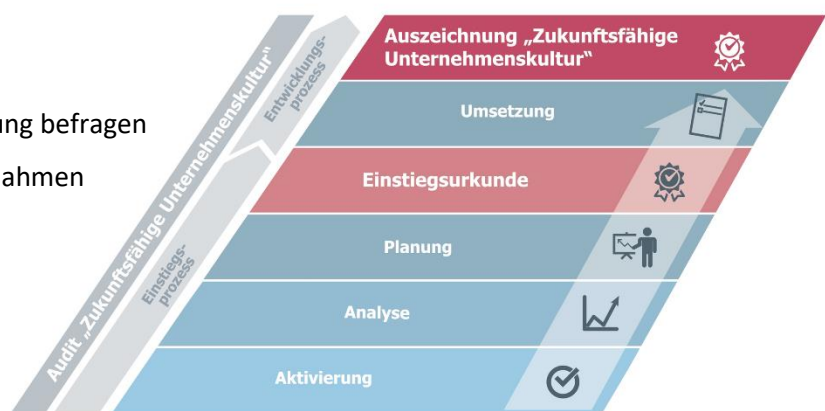
Das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ ...

... der Initiative Neue Qualität der Arbeit wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und getragen vom INQA-Steuerkreis, der sich aus Vertretern von Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Kammern und weiteren Institutionen zusammensetzt. Mit der Durchführung ist die Demografieagentur für die Wirtschaft beauftragt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.inqa-audit.de.

Das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ ist ein sozialpartnerschaftlicher Prozess als Antwort auf die Herausforderungen durch den demografischen Wandel und zunehmende Digitalisierung. Betriebe werden dort abgeholt, wo sie gerade stehen und gezielt in den vier INQA-Säulen (siehe INQA-Themenhaus) weiterentwickelt.

Der Prozess im Überblick:

- Projektgruppe gründen
- Mitarbeiter- und Geschäftsführung befragen
- Befragung auswerten und Maßnahmen definieren
- Einstiegsurkunde
- Maßnahmen umsetzen
- Auszeichnung „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“



Das gesamte Audit wird von besonders ausgebildeten Prozessbegleitern flankiert. Er oder Sie unterstützt die Projektgruppe bei der Durchführung, moderiert den Entwicklungsworkshop und kümmert sich um den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Für eine eventuell erforderliche Fachberatung können gegebenenfalls Fördermittel aus Beratungsprogrammen – z.B. unternehmensWert:Mensch – in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen: www.inqa-audit.de



Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH

Günther-Wagner-Allee 23 | 30177 Hannover
Telefon: 0511 / 16990-900 | www.demografieagentur.de
info@demografieagentur.de

Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Projektverantwortlich:



Kuratoren:

